

hatte sich so wohl da befunden und verließ so ungern die Stätte, daß er sich ihrer für alle Zeit versichern wollte.

Vor dem Hause des Herrn Birkenfeld stand am Montag Morgen die ganze Familie um den gepackten Reisewagen versammelt und es folgte nun ein herzlicher Abschied von allen Seiten. Rolf suchte im letzten Augenblick den Onkel Titus ein wenig auf die Seite zu bekommen und fragte ihn da angelegentlich, ob er ihm nicht von Zeit zu Zeit ein Rätsel nach Karlsruhe schicken dürfe, worauf Herr Titus mit der größten Freundlichkeit versicherte, das werde ihm jederzeit eine große Freude machen, die Lösungen werde er ihm zur Zeit einsenden.

Der pfliffige Hunne aber, dem dies Gespräch nicht entgangen war, erklärte gleich: „Dann will ich meines auch schicken“, denn er zweifelte nicht, daß die Freude des Herrn Titus dadurch sehr viel größer sein würde, und dachte auch im stillen, die Karlsruheßer würden sein Rätsel in ihrem Leben nie erraten, was ihm eine ungemaine Befriedigung gewährte.

Dora und Paula lehrten Arm in Arm nach dem Garten zurück und sangen fröhlich:

„Und wir gehen, du und ich,
Nimmer von einander.“

